

Kann Spuren von Heimat enthalten – Eine Ausstellung über Essen und Trinken, Identität und Integration der Deutschen aus dem östlichen Europa

Eine Wanderausstellung des Hauses des Deutschen Ostens



Hungerjahre und Überfluss, Familienrezepte, die Wiedergründung von Firmen und die Herstellung altbekannter Produkte, Identitätserhalt und Integration – all das bestimmte das Leben und den Alltag vieler Deutscher aus dem östlichen Europa, ob sie nach 1945 als Flüchtlinge und Vertriebene oder im Lauf der folgenden Jahrzehnte als Aussiedler und Spätaussiedler nach Deutschland kamen.

Die Ausstellung „Kann Spuren von Heimat enthalten“ zeigt neben diesen Themen auch die landwirtschaftliche Vielfalt der Herkunftsregionen der Deutschen aus dem östlichen Europa und stellt typische Gerichte vor, seien es aufwendige Resteessen, Knödel und Nocken, Klopse oder die süßen Bienenkörbe und Damenkaprizen.

Die Wanderausstellung wurde bereits an zahlreichen Standorten im In- und Ausland gezeigt.

Umfang der Wanderausstellung



Ansicht der Roll-Ups

18 Roll-Ups (ca. 80 x 200 cm)

7 allgemeine Themen: "Einführung", "Ankunft in der Knappheit", "Ankunft im Überfluss", "Goldwasser und Schirdewan", "Hopfen und Malz – Gott erhalt's", "Naschwerk", "In vino veritas"

10 Regionen: Bukowina, Baltikum, Deutsche aus Russland, Deutsche aus der Slowakei, Schlesien, Ostpreußen, Pommern, Deutsche aus Böhmen und Mähren, Siebenbürgen, Donauschwaben,

auch in **rumänischer Sprache** vorhanden (36 Roll-Ups in der zweisprachigen Version)

>>> einfacher Transport in Transporttaschen, einfacher Aufbau, keine Aufhängung nötig

Auf Wunsch lassen wir Ihnen eine Ansicht der Roll-Ups zukommen.

Leihgaben für den "Supermarkt"

Produktverpackungen und Firmengeschichten von Lebensmittelfirmen aus dem östlichen Europa, die nach 1945 wiedergegründet oder wieder hergestellt wurden

Fotobanner und Stoffbahnen zur Inszenierung eines Supermarkts

Auf Wunsch lassen wir Ihnen eine Liste an möglichen Leihgaben für den “Supermarkt” zukommen. Die Ausstellung kann so an die verfügbare Fläche angepasst werden.



Beispiel für eine Präsentation des „Supermarkts“

Leihbedingungen

Die Wanderausstellung kann **kostenlos** ausgeliehen werden. Der Leihnehmer muss die Transportkosten übernehmen und haftet für etwaige Schäden an den Roll-Ups. Es wird ein Leihvertrag abgeschlossen.

Die Ausstellung muss vollständig, d.h. mit allen Roll-Ups gezeigt werden. Eine Auswahl aus den Roll-Ups ist nicht möglich. Zudem sollten zumindest einige Firmengeschichten mithilfe von Leihgaben gezeigt werden. Vitrinen sind dafür nicht unbedingt nötig.

Eine **Ergänzung** der Wanderausstellung durch eigene Ausstellungsstücke (z.B. aus dem eigenen Museumsbestand oder durch Leihgaben) ist möglich und gewünscht. In diesem Fall ist eine Absprache mit dem Haus des Deutschen Ostens nötig. Ergänzende Texte müssen dem HDO spätestens zwei Wochen vor Ausstellungsbeginn vorgelegt werden.

Katalog zur Ausstellung



Statt eines Kataloges ist begleitend zur Ausstellung das Kochbuch "Kann Spuren von Heimat enthalten" erschienen. Dieses kann über den Volk Verlag bezogen werden:

<https://volkverlag.de/shop/kann-spuren-von-heimat-enthalten/>

Materialien für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fotos und Texte zur Bewerbung der Wanderausstellung stellen wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung.

Kontakt für Anfragen

Haus des Deutschen Ostens

Patricia Erkenberg M.A.

E-Mail: Patricia.Erkenberg@hdo.bayern.de

Telefon: 089/449993-115

Beispiele für Standorte der Wanderausstellung



Stadtmuseum Geretsried, 2017



Oberschlesisches Landesmuseum Ratingen, 2017



Egerlandmuseum Marktrechwitz, 2018
(im Bild: HDO-Direktor Prof. Dr. Andreas Otto Weber und Museumsleiter Volker Dittmar)

Virtuelle Ausstellungseröffnung im Haus der Heimat in Wiesbaden:

<https://youtu.be/IBxbEmxdzIs>